

# Dokheimer Zeitung

Druck und Verlag:  
Ph. Dembach, Dotzhelm.

Amts-Blatt.

Geschäftsstelle: Römergasse 14.  
Fernsprecher-Ref. Nr. 732 (Amt Wiesb.).

Wöchentliche Beilage: 8seit. illust. Unterhaltungs-Blätter.  
Außerdem viele andere Sonder-Beilagen wie Fahrpläne usw.  
Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Bezugspreis: 40 Pf. monatlich frei Haus, 35 Pf. bei Abholung.  
40 Pf. bez. 1.20 Mk. monatlich oder vierteljährlich durch alle  
deutsche Postanstalten. — Bestellungen werden jederzeit in der  
Geschäftsstelle, durch die Träger und Postboten entgegengenommen.



Anzeigen-Preise: Die halbspaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pf., im Nebenspalte 20 Pf. Ganze, halbe, dritte und  
vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.  
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen hoher Rabatt.  
Als besondere Vergünstigung für Händiger Bezücker: Wohnungs-  
und kleine Anzeigen die Zeile nur 5 Pf. — Anzeigen müssen  
an den Erscheinungstagen bis mittags 12 Uhr aufgegeben sein.

Nummer 151.

Donnerstag, den 23. Dezember 1915.

15. Jahrgang.

## Hierzu eine 8seitige Kriegs-Weihnachtsbeilage.

Die Samstagsnummer fällt des Weihnachtstages wegen aus. Die nächste Nummer erscheint nächsten Dienstag wie gewöhnlich.  
Redaktion und Verlag.

## Die wichtigsten Ereignisse des Weltkrieges in ihrer zeitlichen Folge im Jahre 1914.

Dezember 24. Die Italiener besetzen Valona.

## Amtlicher Teil.

### Versteigerung von Küchenabfällen.

Die Versteigerung der Küchenabfälle des Kinderhorts, in welchem über 450 Kinder gespeist werden, soll für den Monat Januar am **Donnerstag, den 30. d. Mts., abends 7 Uhr, im Rathaus, Zimmer 1, erfolgen.**

Dokheim, den 21. Dezember 1915.

Der Bürgermeister:  
Sporthorst.

### Bekanntmachung.

Nach der Anordnung des stellvertretenden Generalkommandos des 18. Armee-Korps vom 6. d. Mts. sind die beschlagnahmten Gegenstände aus Kupfer, Messing pp. bis spätestens zum **31. März 1916** zur Ablieferung zu bringen. Die bis zu diesem Termin nicht freiwillig abgelieferten Gegenstände müssen bis zum **1. Mai 1916** zwangsweise eingezogen sein. Die durch die zwangsweise Einziehung entstehenden Kosten fallen den Besitzern zur Last.

Dokheim, den 12. Dezember 1915.

Der Bürgermeister:  
Sporthorst.

### Bekanntmachung.

Betrifft: Metallbeschlagnahme.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen über die Enteignung, Ablieferung und

Einziehung der beschlagnahmten Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel im Kreisblatt vom 14. Dez. 1915 veröffentlicht sind.

Der Zeitpunkt, an welchem die beschlagnahmten Metalle von den Sammelstellen angenommen werden, wird demnächst bekannt gemacht. Erscheinen die auf diese Weise aufgeführten Ablieferungspflichtigen nicht zum Ablieferungstermin oder einem anderen in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Februar 1916 ortsüblich bekannt gemachten Termin, so werden sie nach vorgeschriebenem Muster unter Strafandrohung nochmals schriftlich aufgefördert, zu einem bestimmten Termin zu erscheinen.

Wenn jemand nachweislich Ersatz bestellt hat, und dieser nicht bis zum festgesetzten Termin geliefert ist, so kann ihm auf schriftlichen Antrag vor oder während des Termins ausnahmsweise die Frist zur Ablieferung bis zum 31. März 1916 verlängert werden. Nach diesem Zeitpunkt wird zur zwangsweisen Einziehung geschritten. Die Kosten, welche durch ein derartiges Verfahren erwachsen, werden gesetzlich von dem Preis, der für die Metalle bezahlt wird, abgezogen.

Die Preise, welche für die beschlagnahmten Metallgegenstände bezahlt werden, sind um 10 Pfg. für ein Kilogramm niedriger als bei der freiwilligen Ablieferung.

Wie bei der freiwilligen Ablieferung, so werden auch jetzt wieder die nicht beschlagnahmten in § 10 a der Bekanntmachung namentlich aufgeführten Metallgegenstände zu den Beschlagnahmepreisen und die unter § 10 b aufgeführten Gegenstände, sowie Almetalle zu den gesetzlichen Höchstpreisen in den Sammelstellen angenommen.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1915.

Der Kreisaußschuß des Landkreises Wiesbaden.  
von Heimbürg.

Wird veröffentlicht.

Dokheim, den 16. Dezember 1915.

Der Bürgermeister:  
Sporthorst.

### Bekanntmachung.

Zufolge Ermächtigung der Herren Reichsminister hat der Herr Regierungspräsident wegen des Weihnachtstages und des Neujahrstages am Freitag,

den 24. und am Freitag, den 31. Dezember d. Js., die Verabfolgung von Fleisch, Fleischwaren und Speisen, die ganz oder teilweise aus Fleisch bestehen, an Verbraucher in Läden und an offenen Verkaufsstellen zugelassen. Bezüglich der Gast-, Schank- und Speisewirtschaften verbleibt es bei dem bestehenden Verbot.

Dokheim, den 16. Dezember 1915.

Der Bürgermeister:  
Sporthorst.

### Kartoffelverkauf.

In den nächsten Tagen treffen noch einige Waggon Kartoffel ein, welche zum Preise von 3,80 Mk. pro Zentner abgegeben werden. Kriegerfamilien können den Kaufpreis auf Wunsch bei Vorzeigung der Unterstützungsausweisarten in 2 Raten am 1. und 15. Januar 1916 zahlen.

Dokheim, den 17. Dezember 1915.

Der Bürgermeister:  
Sporthorst.

### Bekanntmachung.

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern, sowie das Schießen auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, sowie an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten ist verboten.

Die Polizeibehörden sind angewiesen, die Beachtung dieser Vorschriften, insbesondere auch in der Sylvesternacht, streng zu überwachen und jede Uebertretung unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Schlittenfahren und Schlittschuhlaufen ist auf allen öffentlichen Straßen und Plätzen im diesseitigen Bezirk verboten.

Mit Rücksicht auf die großen Gefahren, die dem Publikum, den durchmarschierenden Truppen und dem Fuhrwerksverkehr durch Nichtbeachtung dieses Verbots drohen, sind die Polizeibehörden angewiesen, unnachsichtlich gegen die Uebertreter einzuschreiten und gegebenenfalls die Schlitten usw. einstweilen zu beschlagnahmen.

Dokheim, den 20. Dezember 1915.

Die Polizei-Verwaltung:  
Sporthorst, Bürgermeister.

## Aus zwei Welten.

Erzählung von Clara Rheinau.

(Nachdruck verboten.)

In solchen Fällen wird der Amerikaner meistens der Sklave seiner Frau, und diese wird seine Königin, ja seine Tyrannin, und der Oberingenieur Marholm war auf dem besten Wege, sich demnächst Edith zu Füßen zu stürzen und um ihre Hand flehentlich zu bitten, denn dieses vornehme, geistig so hochstehende deutsche Mädchen hatte es ihm angetan, und zwar deshalb, weil er unter den Amerikanerinnen so einer Dame wie Edith noch nicht begegnet war.

Marholm machte sich deshalb auch viel länger in Felsenstedt zu schaffen als eigentlich nötig war, um für die Gröndergesellschaft seine Aufgabe zu erfüllen, und dabei war er so entgegenkommend und freundlich, daß Edith und deren Tante nicht umhin konnten, Marholm liebenswürdig zu finden und ein gewisses Vertrauen in ihn zu setzen.

9. Kapitel.

Marholm hatte es der schönen Edith zu Liebe acht Tage lang in der Niederlassung Felsenstedt ausgehalten und hatte in einer amerikanischen Gastwirtschaft gewohnt, die viel mehr einem großen Blockhause zur Herberge für allerlei Abenteuer des wilden Westens als einem anständigen Gasthause gleich. Aber zu welchen Dingen, Taten, Opfern

und Entbehrungen hat nicht schon in der Welt die Liebe die Menschen angetrieben, und in Amerika zeigte sie sich eben amerikanisch.

Seit zwei Tagen quälte sich auch Marholm damit ab, auf welche Weise er die Damen nach dem Städtchen Linwood bringen sollte, denn die Gefährte, welche er in Felsenstedt und Umgebung aufreiben konnte, kamen ihm doch gar zu armselig zu einer Fahrt mit den beiden Damen nach Linwood vor. Aber Marholms erfinderischer Geist hatte doch noch den richtigen Ausweg gefunden. Er schickte einen halbwilden Reiter mit einem reichen Trinkgelde nach Linwood und ließ dort durch die Vermittlung des Bahnhofsvorstehers, den er kannte, den besten Wagen für sich und die Damen bestellen, der in Linwood aufzutreiben war.

Am anderen Tage traf der Wagen mit Edith und der Tante Marie und dem Oberingenieur Marholm in Linwood ein, und Georg Horton, der gerade durch die Hauptstraße Linwoods ging, machte große Augen, als er die beiden ihm so wohl bekannten Damen in Begleitung eines so feinen und stattlich aussehenden Herrn in dem Wagen sitzen sah. Georg Horton grüßte sehr freundlich und einige Augenblicke später hatte er auch den Oberingenieur Marholm wieder erkannt, der vorige Woche in Linwood gewesen und bei Horton, der auch an der Gründung Robert Kandels beteiligt war, einen kurzen Besuch gemacht hatte.

Da schoß blitzartig ein ganz neuer Gedanke durch Hortons Kopf. Diese schöne Edith konnte doch noch eine reiche Erbin sein, wenn ihrer Tante Ansprüche auf Robert Kandels Gründung voll anerkannt wurden und die ganze Spekulation voll gelang.

Darauf spekulierte wohl gar auch schon der schlaue Oberingenieur Marholm und war deshalb jetzt der liebenswürdige Beschützer und Begleiter der Damen geworden.

Jetzt erinnerte sich Horton auch der Reden Robert Kandels, nach denen auch dessen Nichte an der Spekulation beteiligt war. Und wie schön, wie liebreizend sah diese Nichte heute aus, obwohl sie wie ihre Tante noch ein Trauerkleid trug. Gewaltig zog es Georg Horton jetzt wieder hin zu Edith, und er verfluchte und verwünschte seine Einseitigkeit, die ihm nicht schon früher all die guten Aussichten erkennen ließ, welche Edith auch hinsichtlich einer ganz bedeutenden Verbesserung ihrer Vermögensverhältnisse hatte.

„Ein smarterer (schlauder, gerissener) junger Amerikaner und doch so dumm, so ganz dumm!“ flüsterte Georg Horton und starrte auf den Wagen, der seine schönsten Wünsche enthielt. Sogar eine heftige, böse Eifersucht auf den Oberingenieur Marholm brannte jetzt in Hortons Herzen.

(Fortsetzung folgt.)

...in der Nacht vom 19. zum 20. Dezember...  
...die Angriffsbewegung gegen...  
...der Feind nachmittags bei...  
...einen An...  
...die Feind mußte...  
...schiffe einen...  
...die Tiroler Südr...  
...Angriff...

**Oesterreichischer Tagesbericht.**  
W. T. B. Wien, 22. Dez. (Nichtamtlich.)  
Russischer Kriegsschauplatz:  
Stellenweise Artilleriekämpfe und...  
Italienischer Kriegsschauplatz:  
Die Tätigkeit der...  
Oberste Heeresleitung.

**Die Öffnung des Krieges nach...**  
W. T. B. London, 22. Dez. (Nichtamtlich.)  
Robertson, bisher Chef des...  
an Stelle Sir Archibald...  
wurde. Die türkische...  
türkische Konferenz...  
den...

...gewinnen.  
(Nichtamtlich.)  
...daß Sir William...  
...in Frankreich...  
...einen wichtigen...  
...a Paris abgehaltene mili...  
...hat zu einigen wichtigen Be...  
...Die Verbündeten seien entschlossen...  
...krieg zu gewinnen. Sie wollen von einem...  
...Sonderfrieden nicht wissen. Der Krieg nehme für...  
...sie einen immer günstigeren Verlauf. Hierauf er...  
...klärte Redmond: Das Haus habe mit Genau...  
...tung gehört, wie günstig die Dinge an den Dar...  
...danellen sich abgewandelt haben, und daß die Tapie...  
...ren, die dort so viele Beweise von Heldennut ge...  
...geben haben, ihren Rückzug so erfolgreich bewerk...  
...stelligt hätten. Ueber Lord Derbys Werbekampagne...  
...erklärte Redmond, aus den Ziffern sei zu erhellen...  
...wie fest und entschlossen die Bevölkerung Gro...  
...britanniens sei. Der moralische Erfolg werde...  
...der ganzen Welt sehr bedeutend sein. Die An...  
...fassung des irischen Volkes sei dieselbe. Er...  
...aber nicht überzeugt, daß die Wehrpflicht notwen...  
...dig sei.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz:**  
Bei Ipek wurden neuerlich 69 von den Serben...  
vergrabene Geschütze erbeutet. Diese Zahl dürfte...  
sich noch erheblich steigern.

**Vorgänge auf dem Balkan.**  
**Die russische „Aktion“ vor Warna.**  
Sofia, 22. Dez. (W. T. B. Nichtamtlich.)  
Meldung der Bulgarischen Telegraphenagentur. Wie...  
die Blätter melden, näherten sich gestern vier russische...  
Torpedobootszerstörer, die die rumänischen Häfen...  
überwachen, dem bulgarischen Torpedoboot, das...  
vor dem Kloster des heiligen Konstantin bei Warna...  
den Wachdienst versieht. Die russischen Einheiten...  
feuerten auf das bulgarische Torpedoboot, das das...  
Feuer erwiderte; auch die Küstenbatterien beteiligten...  
sich am Kampfe. Kurz darauf dampften die Torpe...  
dobootszerstörer davon. Das bulgarische Torpedoboot...  
ist unverfehrt geblieben.

**Annahme der englischen neuen Millionen...**  
W. T. B. Das Unterhaus hat die Gesetzesvor...  
lage, die die Vermehrung des Heeres um eine Mil...  
lion Mann vorsieht, einstimmig angenommen.

**Politische und sonstige Nachrichten.**  
**Deutsches Reich.**  
**Annahme der Kreditvorlage im Reichstag.**  
Der Reichstag ist am Dienstag in die Weih...  
nachtsferien gegangen, nachdem er mit einer großen...  
Mehrheit dem neuen Kriegskredit von 10 Milliarden...  
zugestimmt hat. Von den 42 Sozialdemokraten...  
die gegen den Kredit sind, waren nur ungefähr...  
ein Duzend im Saal geblieben, als es zur Ab...  
stimmung kam, sodaß nur eine kleine Minderheit...  
die Erklärung anführte, die der Abg. Geper in ihrer...  
Namens abgab. Diese Haltung begründeten die 20...  
Volksvertreter damit, daß sie glauben, Deutschland...  
und seine Verbündete seien in der Lage, den Fein...  
den die Hand zum Frieden zu reichen. Diesen Zweck...  
sie zu erreichen hoffen, wenn sie die Mittel zur Fort...  
führung des Krieges verweigern. Diese Erklärung...  
machte auf das Haus keinen Eindruck, dagegen...  
sah die Zustimmung, die der Abg. Ebert zu dem...  
Kriegskredit im Rahmen der sozialdemokratischen...  
Fraktion abgab, allseitig freudigen Beifall. Diese...  
Erklärung ist getragen von der politischen Einsicht...  
daß auch der friedliebendste einsichtsvolle Mann in...  
Deutschland angesichts des noch starken Vernichtungs...  
willens unserer Feinde den Frieden nicht herbei...  
führen und nicht abrufen kann, sondern daß es...  
unerlässliche Pflicht des gesamten deutschen Volkes...  
ist, seine Abwehr fest und geschlossen zu erhalten...  
und die zu dieser Abwehr erforderlichen Mittel be...  
reit zu stellen. Denn sie dienen zum Schutze von...  
Haus und Herd und befähigen unsere Brüder und...  
Söhne, auch weiterhin die Wacht an den Fronten...  
zu halten. — Eine kleine Weihnachtsgabe war es...  
daß der Staatssekretär mitteilen konnte, daß die...  
Erhöhung der Familienunterstützungen der...  
Kriegsteilnehmer den Wünschen des Reichstages und...  
den Kommissionsbeschüssen entsprechend von der...  
Reichsregierung werde erfüllt werden. — Am 11...  
Januar tritt der Reichstag wieder zusammen.

**Türkischer Kriegsbericht.**  
W. T. B. Konstantinopel, 22. Dez. (Nicht...  
amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit:  
An der Front, bei Kut-el-Amara, versenkte...  
unsere Artillerie zwei feindliche Monitore und ver...  
ursachte durch einen Volltreffer eine Explosion bei...  
einem anderen Monitor. Unsere Truppen näherten...  
sich auf der Nordfront dem Stacheldrahtverhau der...  
besetzten feindlichen Stellungen.  
An der Kaukasusfront kosteten die feindlichen...  
Angriffe in der Gegend von Jb am 20. Dezember...  
dem Feinde einen Verlust von 8 Offizieren und 300...  
Mann, während unsere Verluste nur ein Drittel...  
dieser Zahl betragen.  
An der Tardanellenfront, bei Sedd-ul-Bahr, ...  
zeitweiliger Artillerie, Bomben- und Lufttorpedo...  
kampf. Unsere Batterien auf der anatolischen Seite...  
der Meerengen beschossen erfolgreich Mortoliman...  
und die Bandungsstellen von Telle-Burnu. Sie...  
versenkten bei Mortoliman zwei kleine Boote, sowie...  
bei Telle-Burnu ein kleines Munitionsschiff und

**Der Disziplinbruch in der Sozialdemokratie.**  
In einer Sitzung der sozialdemokratischen Frak...  
tion wurde wegen des Disziplinbruches, den eine...  
kleine Minderheit der Fraktion bei der Abstimmung...  
über die Kriegskredite begangen hat, eine Erklärung...  
angenommen, worin die Mehrheit der Fraktion ihre...  
entschiedenste Mißbilligung dieses Disziplinbruches...  
auspricht und jede Verantwortung über die partei...  
schädigende und politische Wirkung ablehnt, die in...  
dem Verhalten der Minderheit liegt.

**Eine leichte Unpäßlichkeit des Kaisers.**  
W. T. B. Berlin, 22. Dez. (Amtlich.) Der...  
Kaiser hat die beabsichtigte Weiterreise zur West...  
front wegen einer leichten Zellgewebezündung...  
welche ihn zwingt, einige Tage das Zimmer zu...  
halten, verschieben müssen.

**General v. Inf. v. Emmich †**  
Hannover, 22. Dez. (Bers. Bln.) Der

**Vom Weltkrieg.**  
**Deutsche Gerichte.**  
W. T. B. Großes Hauptquartier, 21...  
Dez. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz:  
Westlich von Hüllach nahm eine deutsche Ab...  
teilung eine englische Sappe und wehrte einen nächt...  
lichen Gegenangriff ab.  
Auf vielen Stellen der Front lebhafteste Artillerie...  
kämpfe. Keine Ereignisse von Bedeutung.

**Ostlicher Kriegsschauplatz:**  
In der Nacht vom 19. zum 20. Dezember...  
hatte eine vorgeschobene russische Abteilung das nahe...  
vor unserer Front liegende Gehöft Delschi (nicht...  
südöstlich von Widly) besetzt; sie wurde gestern wie...  
der vertrieben. Südlich des Wygonowskoje-See...  
und bei Rosciuchnowka (nordwestlich von Gzar...  
toryst) wurden feindliche Erkundigungsabteilungen...  
abgewiesen.

**Balkankriegsschauplatz.**  
Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

**OC. Durch die Lupe.**  
(Ein Stückchen Zeitgeschichte in Versen.)  
Ob auch blasse Furcht im Herzen  
längst der Bierverband verspürt,  
vor dem Ausland proßt er weiter  
nach wie vor noch ungeniert,  
um die vielen Mißerfolge  
zu verschleiern bis zuletzt,  
die von uns und unsern Freunden  
ihm bereitet sind bis jetzt. —  
Hohle Phrasen, abgedroschen,  
dreht man in Paris zurecht,  
will dem Volke gar beweisen,  
Deutschlands Sache stehe schlecht,  
will den Wunsch uns unterlegen,  
Frieden jezt um jeden Preis  
mit den Feinden abzuschließen  
während doch das Ausland weiß,  
daß das Bierverbandsgeflüster  
längst die Sache satt bekam  
und den Frieden ganz allein nur  
ablehnt aus verkehrter Scham. —  
England gar, dem auf der Erde  
jedes Ansehn längst entschwand,  
kündet mit geschwoll'ner Phrase,  
jezt erst sei der Bierverband

doppelt einig in dem Wunsche,  
nie an Frieden nur zu denken,  
ehe wir und unsre Freunde  
nicht besetzt zu Boden sanken. —  
Und so gern im deutschen Volke  
jeder sich nach Frieden sehnt,  
weil die Zukunft jezt ein jeder  
wohl bereits gesichert wähnt,  
weil wir nicht die Absicht haben  
unsre Gegner zu zerdrücken, —  
solchen Feinden gegenüber  
heißt es hart und eiserne blicken. —  
Mag der Bierverband drum weiter  
seine Völker noch verhegen,  
wir und unsre Bundesgenossen  
werden frische Säbel wehen,  
werden, ohne viel zu reden,  
uns zu neuen Taten rüsten,  
vor dem Ausland pflegen wir uns  
nicht mit unsrem Ziel zu brüsten,  
vor dem Ausland hieß es zeigen,  
daß wir nicht den Frieden scheuen,  
aber, die ihn von sich wiesen,  
werden's bitterlich bereuen!

Walter-Walter.

Wilhelm, Her

Neues aus aller Welt.

— Wiesbaden. Wegen außerordentlich hoher Ueberschreitung der Butterhöchstpreise wurde der Inhaber eines der größten Geschäfte am Plage, Johann Matgeber, zu 500 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er hatte holländische Butter zum Preise von 2,45 Mark bezogen und sie für 3,70 Mark verkauft. Der Fall liegt besonders traurig, weil H. Mitglied der Kommission zur Festsetzung der Höchstpreise war.

— Münster, 22. Dez. In der Zweigstelle des hiesigen Artilleriedepots brach gestern Abend Feuer aus. Dabei explodirte auch eine Anzahl der dort lagernden Geschosse. Da sich die einzelnen lagernden Geschosse naturgemäß erst allmählich ergühten, zogen sich die Explosionen durch mehrere Stunden hin. Dabei zerplatzten in den angrenzenden Stadttheilen zahlreiche Fensterscheiben; auch sind einige der umliegenden Baulichkeiten leicht beschädigt worden. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche Dossheim.

1. Weihnachtstag.

1. Weihnachtstag.  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Nachm. 5 Uhr: Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes.  
Bitar Künkel.

## 2. Weihnachtstag.

2. Weihnachtstag.  
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
Rathnische Gasse.  
Bitar Hinkel.

Ratholische Kirche Dossheim.

Hochheilige Weihnachten.

Vorm. 6 Uhr: Christmetten.  
 Vorm. 8 Uhr: Hirtenmesse.  
 Vorm. 10 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum.  
 Nachm. 2 Uhr: Weihnachtsandacht.

**Fest des hl. Stephanns.**

Vorm. 8 Uhr: Frühmesse.  
Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.  
An den Wochentagen ist die hl. Messe um 7<sup>u</sup>0 Uhr.  
Gelegenheit zur Beichte ist Freitag nachm. von 4 Uhr.  
Weihnachten vor und nach den Christmetten, nachmittags  
von 4 Uhr; am Feste des hl. Stephanus morgens von 7  
Uhr ab.  
Freitag Abend 7 Uhr ist feierliche Jahreschlussandacht  
mit Te Deum.  
Barer Stiller.

Für die Redaktion verantwortlich Philipp Dembach  
in Dohheim.

Polizeiliche Meldung.

Als gefunden gemeldet wurde:

Näheres im Rathhaus, Zimmer 1

## Die Polizei-Verwaltung

Die beliebtesten und dauerhaftesten Taschenlampen-Batterien sind wieder neu eingetroffen, ebenso Neuheiten in Hülsen, Birnen usw. für ins Feld und ins Haus.

34. Dumbach.

**Sämmtliche Schulbedarfs-Artikel billigs! bei Ph. Dembach.**

## Weihnachten 1915.

Wilhelm Ludwig.

Zum zweiten Male in diesem gewaltigen Völkerringen schreitet Weisnachten, das Fest der Liebe und des Friedens, über blutgetränkte Feste, und seiner sonst so bestrickenden Zaubermacht verschließen sich die in Haß, Rachsucht und Grimm verhärteten Herzen der Menschen. — Friede auf Erden! Wir sind so weit gediehen im verzehrenden Haße gegen einander, daß ein plötzlicher Frieden, der heute oder morgen unvermittelt eintrete, uns vielleicht verirrt und kopflos finden könnte. Und so gewiß ein jeder von uns überzeugt ist, daß nicht unsere unserer Bundesgenossen Schuld dieses Meer von Blut über die Erde heraufbeschwor, so unumwunden ist andererseits für jeden von uns die Tatsache, daß trotz der Friedensmahnung, die im Weisnachtsfeste ihre edelste Verkörperung findet, vorläufig an einen Frieden nicht gedacht werden kann, solange die halbe Welt noch mit vor Haß und Bierwandelndem Geiß auf den — allerdings nie kommenden — Augenblick wartet, wo sie ein zusammenhängendes und zermürbtes Deutschland vollends in Stücke reißen könnten. —

Friede auf Erden! Einmal muß die Erkenntnis von der Nutzlosigkeit ihres Beginnnens auch im kriegslustigen Hirn unserer Gegner tagen. Mögen bis dahin sich jeder besseren Einsicht verschließen wir, die wir auch während dieser gewaltigsten Zerknirschung unseres Volkscharakters die ruhige Berathung und gesunde Ueberlegung nicht verloren haben.

... Weichnachtspende des Gewer-  
schaftskartells. Das Gewerthschaftskartell steht  
veranlaßt, nachdem nun der Krieg schon 73  
Wochen dauert, von einer besonderen Bescherfeier,  
wie im vorigen Jahre, Abstand zu nehmen. In  
diesem Jahr werden durch das Kartell 342 Familien  
mit 853 Kindern bedacht und zwar durch Gutscheine,  
welche zur Empfangnahme von Lebensmitteln usw.  
berechtigen. Wie recht das Kartell mit der Aus-  
gabe der Gutscheine getan hat, beweist die allseitige  
Zustimmung. Sind doch die Lebensmittel in der  
gegenwärtigen theuren Zeit besonders begehrte Ge-  
schenke. Außer diesen Gutscheinen, wofür auf jedes  
Kind 1 Mt. gerechnet wird, erhält jedes Kind noch  
eine Dose mit Roskett, Äpfel usw. Daß es auch  
in diesem Jahre möglich war, den Familien der  
Kriegsteilnehmer eine Weihnachtsfreude zu bereiten,  
ist zum großen Theile auf die Opferfreudigkeit der  
Einwohnerschaft Deggheim zurückzuführen. Ihnen  
sei an dieser Stelle bestens gedankt. Hoffen wir,  
daß uns bald ein ehrenvoller Friede beschieden wird  
und unsere Kriegerfrauen mit ihren Kindern dem  
Erfuß der Zeit entsprechend die Feiertage verleben  
mögen. Möge aber auch der edle Zug, der hier zur  
Entsackung kam, den Krieg überdauern.

—\* Eine Weihnachtsbeigabe in Form einer besonderen Kriegs-Unterhaltungsskizze haben wir mit der heutigen Nummer ausgegeben. Möge diese kleine Gabe überall Freude verbreiten und gute Aufnahme finden. Unsern Lesern, besonders unseren wackern Kämpfern draußen, die besten Weihnachtsgrüße. Mögen alle ihre Wünsche und Hoffnungen erfüllt werden!

— Weihnachten im „Turnverein“.  
Dieser Verein hat seine Mitglieder und Angehörigen zu einer dem Ernst der Zeit entsprechenden Feier nebst Bescherung seiner Vereinskriegerkinder für den zweiten Feiertag in die „Turnhalle“ eingeladen und hierfür ein gediegenes Programm, welches im Anzeigenteil abgedruckt ist, vorgeesehen. Ein Besuch darf wärmstens empfohlen werden.

— Zur Beachtung: Wir lassen, wie alljährlich, während der Feiertage die Glückwunschkarten für die Neujahrsnummer einsammeln. Dieselben erhalten diesmal besondere Bedeutung, da sie die Neujahrswünsche der Heimat an unsere tapfer ausfallenden Mitbürgern im Feindeslande übermitteln, die sich darüber doppelt freuen werden. Auch für unsere Vereine bietet diese Gratulation die beste Gelegenheit, ihre Mitglieder damit zu erfreuen. Wir hoffen, daß der schöne Brauch auch diesmal noch mehr als sonst Anhang und Verbreitung findet.

— Eingabe. Im Laden des Konsumvereins, Neugasse 31, liegt eine Eingabe auf, betreffs Erhöhung der Unterstützungssätze für die Kriegsfrauen und deren Kinder. Es werden die Frauen gebeten, mit ihrer Unterschrift zu bekunden, daß sie mit dem heutigen Unterstützungssatz nicht auskommen. — Die Eingabe hat folgenden Wortlaut: „An den Kreis-Ausschuß! Unterzeichnete erlauben sich, dem Kreis-Ausschuß nachfolgenden Antrag zu unterbreiten: „Der Kreis-Ausschuß wolle beschließen, den unterzeichneten Hilfsbedürftigen Familien von

## Bekanntmachung.

Betreffend Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von Bastfasern (Jute, Flachs, Ramie, europäischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Bastfasern

tritt mit dem 23. Dezember 1915 eine neue Bekanntmachung für den Festungsbereich Mainz in Kraft.

Der genaue Wortlaut kann in den amtlichen Bekanntmachungen, an den Anschlagtafeln, bei den Kreis- bzw. Landratsämtern und den Bürgermeistereien eingesehen werden.

Mainz, den 20. Dezember 1915.

Gouvernement, Abtlg. IIa Nr. 23702.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute früh meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Katharina Mann, geb. Debus,**  
plötzlich und unerwartet im 63. Lebensjahre verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet

Die tieftrauernde Familie Johann Mann und Angehörige.

Dohheim, den 22. Dezember 1915.

Die Beerdigung findet am ersten Weihnachtsfeiertage, 25. Dezember, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Wiesbadenerstraße 12, aus statt.

## Turnverein Dohheim.

(E. V.)

Gegr. 1848.

Am 2. Weihnachtsfeiertage von abends 7—11 Uhr veranstaltet der Verein für seine Mitglieder eine

## Weihnachtsfeier

mit Bescherung der Vereinskriegerkinder bis zum 14. Lebensjahre.

Reihenfolge:

1. Gem. Lied.
2. Weihnachtsgruß an unsere Turner.  
(Frl. Lina Stroh).
3. Nidestabübungen.
4. Drei Lieder. (Frl. Lina Heberling).
5. Lebendes Bild: „Der Traum des Landwehrmannes“.
6. Ansprache. (Mitglied Herr Lehrer Arnold).
7. Bescherung.
8. Barren-Rän.
9. Theaterstück:  
„Der Kriegerwaisen Weihnacht“.  
(7 Kinder).
10. Gedicht: „Bei unseren Feldgrauen“.
11. Gruppierungen.
12. Ehrung der Jubilare.

Die Musik führen jugendliche Mitglieder des Vereins aus.

Eintritt frei, doch werden Gaben für unsere Krieger mit Dank angenommen.

Wir laden unsere Mitglieder und ganz besonders die Angehörigen unserer Krieger, an die eine besondere Einladung diesmal nicht ergeht, herzlich ein.

Der Vorstand.

## Allgemeine Ortskrankenkasse 1 Schierstein a. Rh.

Telefon: Amt Bleibich Nr. 44.

Hiermit bringen wir zur gefl. Kenntnis, daß die Zahlstelle in Dohheim, Rheinstr. 20 ab 1. Januar 1916 aufgehoben wird. Die Meldestelle bleibt bestehen und befindet sich vom 1. Januar 1916 ab bei Herrn Wilh. Schuler, Schiersteinerstr. 5.

Hier werden von diesem Tage ab alle An- und Abmeldungen entgegen genommen, Meldeformulare sowie Ausweise und Krankenscheine zur Inanspruchnahme des Arztes u. s. w. ausgegeben.

Auch werden Verordnungen über Heilmittel hier abgestempelt. Alle anderen Angelegenheiten werden nur von der Geschäftsstelle in Schierstein erledigt.

Die Auszahlung der Krankengelder u. s. w. für die in Dohheim und Wiesbaden wohnenden Mitglieder findet schon jetzt jeden Freitag nachm. von 4—6 Uhr in der Meldestelle Schiersteinerstr. 5 in Dohheim statt, soweit diese Leistungen nicht Samstags in Schierstein in Empfang genommen werden.

Arbeitsunfähig Erkrankte Mitglieder haben den Krankenschein spätestens am Tage nach der ersten Inanspruchnahme des Arztes entweder bei der Meldestelle oder bei der Geschäftsstelle in Schierstein abzuführen.

Die Beiträge werden nach wie vor jeden Monat durch den Boten abgeholt.

Der Kassenvorstand:

Karl Ph. Schäfer, Vorsitzender.

Prämiert-Gold-Medaille



**Paul Rehm,**  
Zahnpraxis,  
Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbesetzung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst. 9—6 Uhr. — Telefon 3118.

— Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

## Kriegsstiefel

Lederstiefel mit Holzsohlen

| Kindergrößen | No. 25—30 | No. 31—35 | No. 36—39 |
|--------------|-----------|-----------|-----------|
| das Paar     | Mk. 3.90  | Mk. 4.50  | Mk. 4.90  |

im Schuhhaus Jourdan

Wiesbaden

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Zeitgemäße

## Neujahrskarten

in denkbar größter Auswahl und Ausstattung von 5 Pfg. an empfiehlt  
Ph. Dembach, Römergasse 14.

## Vermietungen.

Wohnung zu vermieten von  
4 Zimmer mit Zubehör  
event. 1 Zimmer und Küche und 2 Zimmer  
und Küche ab 15. Dez. Mithras 5.

2 Zimmer und Küche  
für 1. Januar 1916 zu vermieten. Mithras  
Obergasse 74 part.

2 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall,  
Dach Nr. 13., Part. 15.50 monatlich.  
Barockvornehm Weilmann, Mithrasgasse 61.

Laden und 2 Zimmer Nr. 10.50, Schuh-  
macherwerkstätte Nr. 10.50 monatlich.  
Barockvornehm Weilmann, Mithrasgasse 61.

Zwei Wohnungen von je  
2 Zimmer und Küche  
Barterre und 1. Stock zu vermieten. Mithras  
Obergasse 21.

Obsteinerstr. 15, Barterre:  
zweimal 3 Zimmer und Küche  
nebst Zubehör per sofort zu vermieten.  
Desgleichen Römergasse 14 eine

2-Zimmer-Dachstockwohnung  
zu vermieten. Näheres Obergasse 79.

Wiesbadenerstraße 44, Vorderhaus, sind  
2 Zimmer und Küche  
zu vermieten. Mithras 1. Stock bei Wagner.

Eine Dachwohnung von  
2 Zimmer und Küche  
nebst Zubehör sofort billig zu vermieten.  
Kirchgasse 25.

3 Zimmer und Küche  
nebst Zubehör sofort zu vermieten.  
Mithras bei Birk, Biebricherstr. 28.

Zu vermieten:  
2 evtl. 3 Zimmer und Küche,  
2 Zimmer und Küche  
im Dachstock. Näheres Dohheim, „zum  
Hirsch“, Obergasse 15.

3 Zimmer und Küche  
mit Zubehör zu vermieten.  
Luisenstraße 4.

Zwei 2-Zimmerwohnungen  
zu vermieten. Näheres Neugasse 12.

2 Zimmer und Küche  
nebst Zubehör zu vermieten. Näheres  
Obergasse 68.

Biebricherstraße 5, Part., ist eine Woh-  
nung bestehend aus

4 Zimmer und Küche  
ganz oder geteilt sofort zu vermieten.  
Näheres bei J. Schneeberger, Schier-  
steinerstr. 8.

2 Zimmer und Küche  
im Dachstock per sofort zu vermieten.  
Ant. Hofmann, Obsteinerstr. 21.

Mehrere 2-Zimmerwohnungen  
nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres  
Wilhelminenstraße 2.

Wohnung zu vermieten.

2 Zimmer u. Küche  
sofort zu vermieten. Mithrasstr. 31.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:  
Taschenuhren von 4.50 Mk. an  
Taschenuhren, nachts leuchtend,  
von 6.50 Mk. an.  
Gold- u. optische Waren, Taschen-  
lampen u. s. w. zu billigsten Preisen.  
E. Becker, Wiesbadenerstr. 32.

Schöne

## Christbäume

von 30 Pfg. an zu haben bei  
Heinrich Wüst,  
Neugasse 72.

Für unsere Feldgrauen!  
und für ins Haus!

Für gutes Funktionieren Garantie!



Heberich sieht!

## Elektrische Taschenlampen

schon von 1.20 Mk. an komplett, Er-  
satzbatterien von 70 Pfg. an empfiehlt  
Ph. Dembach, Römergasse 14.

Hasenfelle, Sade, Wolle per Kilo  
1.20 Mk. taugt an  
Wilh. Meyer, Obergasse 16.

Von heute ab befindet sich mein  
Geschäft Obergasse 20.  
Franz Nungesser,  
Obst und Gemüse.

Spielwaren aller Art empfiehlt Phl. Dembach.